

Die Ameise und die Fliege.

Hitzig, aber nur mit Worten,
 Stritt die Ameis' und die Fliege
 Mit einander.

Schweig'! ich siege,
 Sprach die Flieg'; an allen Orten
 Bin ich, oder kann ich seyn,
 Weil ich, wie der Adler, fliege;
 Kannst du das mit deinem Bein?
 Kriechen kannst du; von der Erde
 Kommst du nicht; mit viel Beschwerde,
 Sorge, Kummer, Angst und Noth,
 Suchst du dir dein schlechtes Brod,
 Das ein Lecker: Maul verachtet!
 Ich hingegen sorg' und fesse
 Niemals; denn ich bin zu Gaste,
 Wo man buttert oder schlachtet!
 Seh ich Widder oder Stier,
 Schön bekränzt als Opferthier,
 Dann erheb' ich mein Gefieder
 In die Lust, und senk' es nieder
 Auf den priesterlichen Greis,
 Der dabei steht, es betrachtet,
 Und besprengt; und wenn ich weiß,
 Daß er fertig ist, und Zeus
 Prächig, aber unsichtbar,
 Auf den heiligen Altar
 Vom Olympus niederfährt,